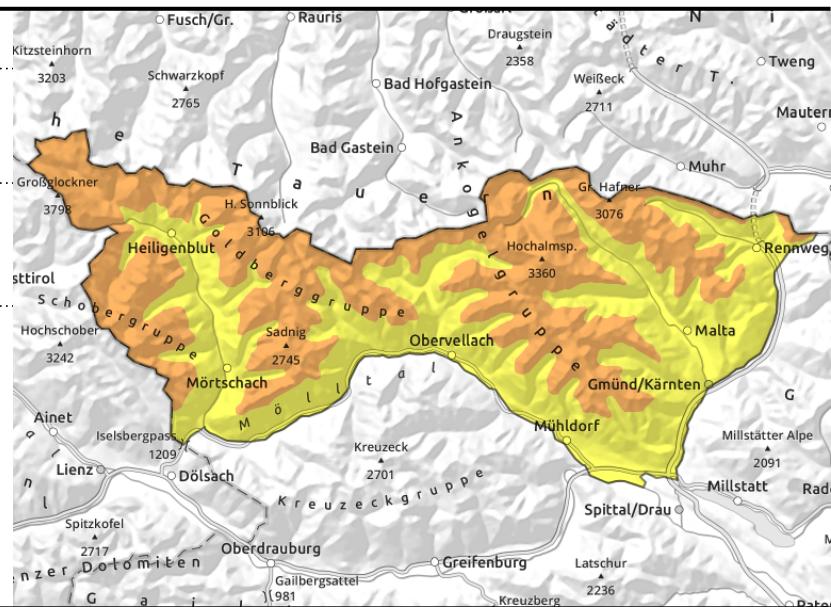
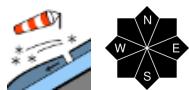


Triebsschnee ist das Hauptproblem. Im Nordwest steigt das Neuschneeproblem an.

	Waldgrenze	Schobergruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe				
	Waldgrenze	Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe, Kreuzeckgruppe				
		Packalpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Koralpe, Karawanken West				

Lawinenprobleme	Gefahrenstufen	Exposition
Neuschnee Triebsschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig	1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß	

01.02.2022**Schobergruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe****Triebsschnee- und Neuschneeproblem**

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit ERHEBLICH beurteilt. Im neuschneereicheren Nordwesten liegt die Gefahr wahrscheinlich schon im oberen Bereich der Gefahrenstufe ERHEBLICH. Schneebrettlawinen lassen sich allgemein bereits durch eine geringe Zusatzbelastung auslösen und können teils auch groß werden. Gefahrenstellen sind in allen Expositionen zu finden. Mit zunehmender Schneehöhe können sich Lawinen aus steilem Gelände auch spontan lösen.

Schneedeckenaufbau

Verbreitet fallen bis 40 cm Neuschnee, ganz im Nordwesten können es auch deutlich mehr werden. Der sehr stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee in alle Expositionen. Die Triebsschneablagerungen liegen auf einer zwar allgemein kompakten Altschneedecke, in der sich aber auch Schwachschichten in aufbauender Umwandlung befinden.

Wetter

Eine teils sehr stürmische Nordwest- bis Nordströmung ist auch in den nächsten Tagen dominant. Am Dienstag schneit es bei sehr stürmischem Nordwestwind in den Hohen Tauern häufig. Weiter im Süden ist kaum mit Schneefall zu rechnen aber der starke bis stürmische Wind hält weiter an. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 1000 m um null Grad, in 2000 m um -9 Grad und in 3000 m um -16 Grad.

In der Nacht zum Mittwoch legt die Niederschlagsintensität in den Hohen Tauern etwas zu und auch untertags kann es noch teils kräftiger schneien. Leichter Schneefall kann auch weiter östlich und auch südlich bis in die Karnischen Alpen übergreifen. Nachmittags lockern die Wolken im Süden teilweise auf.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt weiter an.

Lawinenprobleme

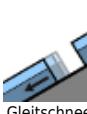
Neuschnee

Triebsschnee

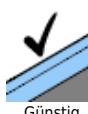
Altschnee



Nassschnee



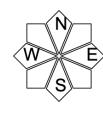
Gleitschnee

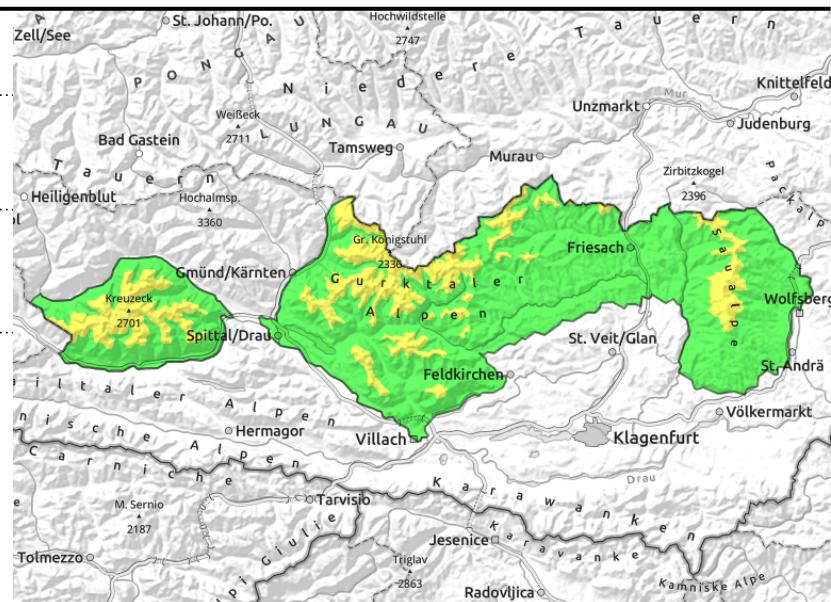


Günstig

Gefahrenstufen

1	2	3	4	5
gering	mäßig	erheblich	groß	sehr groß

Exposition

01.02.2022**Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe, Kreuzeckgruppe**

Sturm und frischer Triebsschnee

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit MÄSSIG beurteilt. Gefahrstellen gibt es dort, wo der frische Triebsschnee im steilen Gelände liegen bleibt. Triebsschneeeablagerungen lassen sich vereinzelt auch schon durch eine geringe Zusatzbelastung stören und mittlere Lawinen verursachen.

Schneedeckenaufbau

Rund 5 cm Neuschnee, örtlich vielleicht auch etwas mehr, wird vom stürmischem Wind verfrachtet und bildet Triebsschneeeablagerungen. Die Triebsschneeeablagerungen werden auf einer verharschten Altschneedecke, welche durch eingelagerte Schwachschichten, aufbauend umgewandelte Schichten um Harschschichten, abgelagert.

Wetter

Eine teils sehr stürmische Nordwest- bis Nordströmung ist auch in den nächsten Tagen dominant. Am Dienstag schneit es bei sehr stürmischem Nordwestwind in den Hohen Tauern häufig. Weiter im Süden ist kaum mit Schneefall zu rechnen aber der starke bis stürmische Wind hält weiter an. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 1000 m um null Grad, in 2000 m um -9 Grad und in 3000 m um -16 Grad.

In der Nacht zum Mittwoch legt die Niederschlagsintensität in den Hohen Tauern etwas zu und auch untertags kann es noch teils kräftiger schneien. Leichter Schneefall kann auch weiter östlich und auch südlich bis in die Karnischen Alpen übergreifen. Nachmittags lockern die Wolken im Süden teilweise auf.

Tendenz

Triebsschnee liegt auf einer schwachen Altschneedecke. Gefahrenstellen durch Triebsschnee werden mehr.

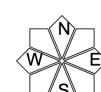
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

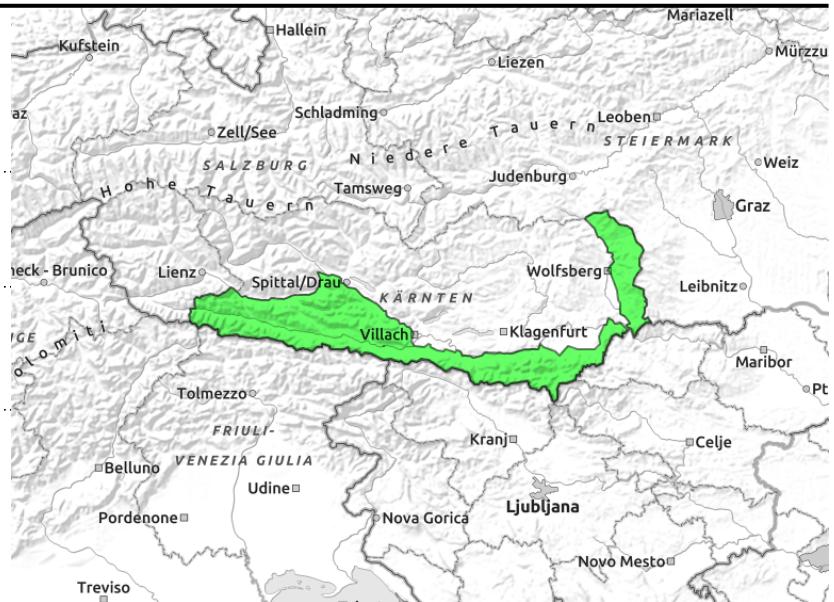
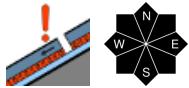
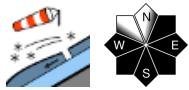


Exposition



01.02.2022

Packalpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Koralpe, Karawanken West



Geringe Lawinengefahr, auf Triebsschneelinsen achten

Triebsschneelinsen in steilen Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten höherer Lagen sind das Hauptproblem. Eine Lawinenauslösung ist allgemein nur durch eine größere Zusatzbelastung möglich. Die Lawinen bleiben zumeist klein, können aber zum Absturz im Steilgelände führen.

Schneedeckenaufbau

Ein Hauch von Neuschnee kann sich auf der verharschten, geringmächtigen und teils mit Schwachsichten, aufbauend umgewandelte Schichten rund um eingelagerte Harschschichten ablagern. Dieser wird vom starken bis auch stürmischem Wind verfrachtet und bildet frische Triebsschneelinsen.

Wetter

Eine teils sehr stürmische Nordwest- bis Nordströmung ist auch in den nächsten Tagen dominant. Am Dienstag schneit es bei sehr stürmischem Nordwestwind in den Hohen Tauern häufig. Weiter im Süden ist kaum mit Schneefall zu rechnen aber der starke bis stürmische Wind hält weiter an. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 1000 m um null Grad, in 2000 m um -9 Grad und in 3000 m um -16 Grad.

In der Nacht zum Mittwoch legt die Niederschlagsintensität in den Hohen Tauern etwas zu und auch untertags kann es noch teils kräftiger schneien. Leichter Schneefall kann auch weiter östlich und auch südlich bis in die Karnischen Alpen übergreifen. Nachmittags lockern die Wolken im Süden teilweise auf.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

